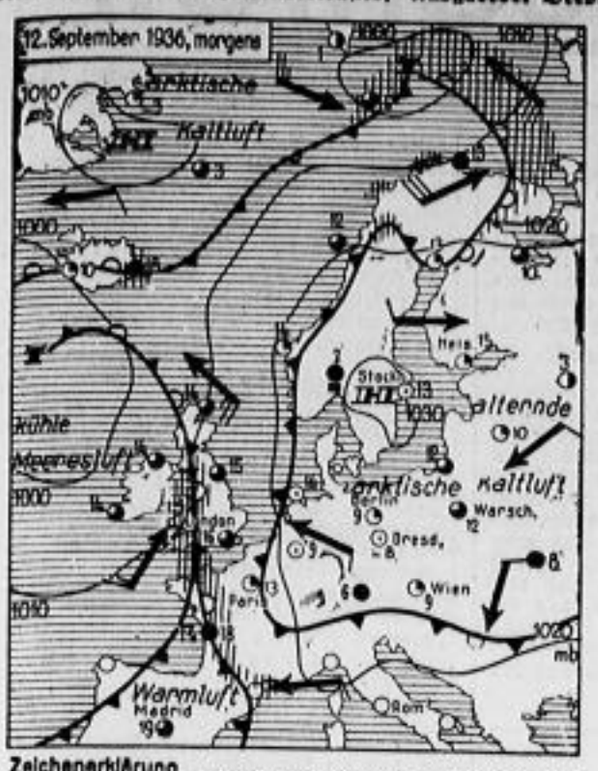
Wetternachrichten vom 12. September

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden



Wetterlage

Sachsen liegt am Sonnabend im Bereich alternder arktischer Kaltluftmassen, durch die es wiederum in der vergangenen Nacht vielfach zu Bodenfrost und teilweise wie zum Beispiel in Zwickau zu Nachtfrost kam. Dabei sinken die Luftmassen unter Erwärmung zusammen und lassen so wenig Bewölkung entstehen. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit aber geht die Erwärmung durch die Sonneneinstrahlung nicht so schnell vonstatten, daß die Temperaturen rasch ansteigen könnten. Wenn auch die Kaltluftmassen über Nordskandinavien und Finnland von Westen her abgebaut werden, so hat dies auf unser Wettergeschehen vorläufig keinen Einfluß. Das heitere und trockene Spätsommerwetter (Altweibersommer) wird anhalten. Trotz der tagsüber etwas mehr ansteigenden Temperaturen wird es nachts immer noch empfindlich kühl bleiben. Oertlich ist noch mit Bodenfrost zu rechnen.

•

Stationen	Temperaturen 7 bezw. 8 Uhr morg.	höchste b. gestr. Tages	tiefste b. vorg. Nacht	Wind Richtung aus	Stärk. (1-12)	Wetter 7 bezw. 8 Uhr morg.	Niederschlag	Schnee
Dresden	+ 7	+16	+ 4	SSW	1	0	—	—
Leipzig	+ 8	+16	+ 4	O	1	0	—	—
Plauen	+ 5	+17	+ 3	still	—	1	—	—
Zittau-Kirschfelde	+ 1	+15	+ 0	ONO	1	2	—	—
Zwickau	+ 5	+16	— 1	still	—	1	—	—
Chemnitz	+ 7	+15	+ 3	S	1	0	—	—
Bautzen i. V.	+ 6	+18	+ 0	SO	1	0	—	—
Annaberg	+ 7	+13	+ 1	SO	1	0	—	—
Klingenberg (Raupennest)	+ 7	+13	+ 3	OSO	3	0	—	—
Schleiberg	+ 5	+ 9	+ 2	SSO	4	0	—	—
Warnemünde	+11	—	—	OSO	3	1	—	—
Hamburg	+ 9	+17	+ 7	OSO	3	1	—	—
Aachen	+ 9	+21	+ 7	OSO	2	0	—	—
Regenwalde/Mündeln	+11	—	—	still	—	1	—	—
Königsberg	+12	+15	+ 5	O	2	3	1	—
Berlin	+ 9	+17	+ 7	O	2	1	—	—
Breslau	+ 8	+16	+ 3	NW	1	3	—	—
Frankfurt	+ 7	+18	+ 6	NNO	1	2	0	—
München	+ 6	+16	+ 3	O	2	8	—	—

Erläuterungen betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, (Sichtweite weniger als zwei Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, — Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden Liter auf das Quadratmeter

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden-Flughafen (230 m Seehöhe) 11. Sept.: 14 Uhr 748,5 — 47 %, 21 Uhr 748,4 — 73 %; 12. Sept.: 7 Uhr 748,9 — 94 %

Sonnenscheindauer 11. Septbr.: 11,1 Stunden; Tagesmitteltemperatur +9,7° C Abweichung vom Normalwert — 5,2° C.

Am 13. September: Sonnenaufgang 5,34 Uhr, Sonnenuntergang 18,17 Uhr, Mondaufgang 3,01 Uhr, Monduntergang 17,04 Uhr.

Wettervorhersage für Sonntag

Anhalten des heiteren und trockenen Spätsommerwetters. Tagsüber geringe Erwärmung. Nachts noch sehr kühl. Schwache südliche Winde.

•

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

	Kamaik	Mibran	Laun	Aussig	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Aussig	Dresden
11. Sept.	+20	— 58	+ 1	+ 9	— 18	+ 43	+ 71	+48	+52	137
12. Sept.	+33	— 47	— 10	— 26	— 23	+ 49	+ 80	+27	+27	164

Elbwasserwärme: 12. September, 8 Uhr: + 13,5° C.

Vereinsveranstaltungen

— **Stadtverein für Innere Mission,** Zinzendorfstraße 17. Montag 20 Uhr Frauenchor. Dienstag 20 Uhr Blaukreuzversammlung, Bittenberger Straße 96. Mittwoch 16,30 Uhr Hoffnungsbund. Donnerstag 20 Uhr Bibellesestunde für Frauen. Sonnabend 20 Uhr Blaukreuzversammlung.

— **Landsmannschaft Borna, Bez. Leipzig.** Jeden 2. Montag im Monat 20 Uhr Zusammenkunft in der Bärenschänke.

— **Kameradenfrauen ehem. Gardereiter.** Montag 15 Uhr „Loschwitzhöhe".

— **Christlicher Frauendienst der Dreikönigsgemeinde.** Montag 20 Uhr Königstraße 21, Missionar Blumer aus Ostafrika.

Kleine kirchliche Nachrichten

— **Diakonissenkirche.** Heute Sonntag 20 Uhr findet die erste geistliche Abendmusik nach der Sommerpause bei freiem Eintritt statt. Zur Erstaufführung kommt u. a. eine Abend-Kantate „Der Weg zu Gott" für Sopran, Violine, Chor und Orgel von K. von Gorrissen, Wiesbaden. Mitwirkung: Trude-Maria Schnell (Sopran), Marianne Gähler (Violine), der Kirchenchor; Kantor Rudolf Schmidt Orgel und Leitung.

— **Kirche Leubnitz-Neustra.** Heute Sonntag vorm. 9 Uhr findet im Hauptgottesdienst die feierliche Verpflichtung und Einweisung der vom Landeskirchenausschuß berufenen Mitglieder des Ortskirchenausschusses der Kirchgemeinde durch den Pfarramtsleiter statt.

— **Versöhnungskirche.** Montag 20 Uhr: Christliche Lebensbilder: 1. „Bischof Ignatius von Antiochien" (Pastor Wagner).

Nachrichten aus dem Lande

Verbesserung der Trinkwasserversorgung

Bautzen. Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung der Stadt sind — wie in einer Sitzung der Ratsherren mitgeteilt wurde — umfangreiche Bohrungen und Pumpversuche auf einem Gelände bei Bobritz durchgeführt worden. Da die Versuche nicht ganz den erwünschten Erfolg hatten, werden neue Brunnenbohrungen bei Dahlowitz und Kleinförstchen mit einem Aufwand von 6000 RM vorgenommen werden. Die Neuanlagen für die Wasserbeschaffung der Stadt sollen anschließend mit einem Aufwand von 300 000 RM geschaffen werden.

Um eine neue Siedlung am Rande der Stadt mit 100 Kleinsiedlungen anlegen zu können, wird die Stadt ein Gelände am Grubditzer Weg erwerben. Der Bau der hundert Siedelhäuser ist bereits gesichert. Am städtischen Umspannwerk Rattwitz wird für die Monteure des Werkes ein Vierfamilienhaus für 45 000 RM gebaut. 800 RM dieses Betrages sollen für baukünstlerischen Schmuck des Gebäudes verwendet werden. Die Stadtverwaltung plant, die Röhrscheidtbastei an der Fischerpforte zu erwerben, um sie zu einem Heim der Hitlerjugend auszubauen und zur Verfügung zu stellen.

Ottendorf-Okrilla. Um die Wasserversorgung unseres Ortes noch mehr zu sichern, wurde im hiesigen Wasserwerk eine weitere Kreiselpumpe mit 70 Kubikmeter Stundenleistung eingebaut, die dieser Tage in Betrieb genommen wurde. Um nicht nur von der Stromversorgung abhängig zu sein, wurde die Pumpe mit einem Dieselmotor versehen. Desgleichen ist die Entsäuerungsanlage, um die im Leitungswasser befindliche aggressive Kohlensäure auszuscheiden, fertiggestellt worden.

Lastkraftwagen drückt Gastzimmer ein

Bischofswerda. An einer Straßenkreuzung am „Sächsischen Reiter" in Wölkau stießen ein mit Ziegeln beladener Lastkraftwagenzug und ein Personenkraftwagen zusammen, der etwa 30 Meter mitgeschleppt wurde. Dann rannte der Triebwagen des Lastkraftwagenzuges gegen die Mauer des Gasthofs zum „Sächsischen Reiter" und drückte die Wand eines Gastzimmers ein, während der Anhänger quer über die Straße stand. Personen sind durch den Unfall glücklicherweise nicht verletzt worden, doch ist der Sachschaden erheblich.

Die zweite sächsische Außenhandelswoche

Bad Schandau. Die zweite von der Deutschen Arbeitsfront veranstaltete sächsische Außenhandelswoche, die für Kaufleute des Außenhandels bestimmt ist, wird in der Zeit vom 4. bis 11. Oktober in Bad Schandau abgehalten. Die Gemeinschaftswoche wird den Teilnehmern nicht nur wertvolle Arbeitsanregungen bringen, sondern bedeutet darüber hinaus für sie eine politische Ausrichtung im wirtschaftlichen Lebensraum der Volksgemeinschaft.

Reichsautobahn-Bauabschnitt vor der Vollendung

Glauchau. In den letzten Wochen ist der Bau der Reichsautobahn im Bezirk Glauchau derartig gefördert worden, daß in Kürze bereits die erste Teilstrecke, die sich in einer Länge von 20 Kilometer von Chemnitz bis kurz vor Glauchau erstreckt, freigegeben werden kann. Zwischen Hohenstein-Ernstthal und Glauchau ist bereits eine provisorische Auffahrt auf die Autobahn gebaut und durch Pflasterung befestigt worden. Auch jenseits der Mulde schreitet der Bau der Autobahn rüstig vorwärts.

Der Neubau des Gemeindeamtes

Mulda-Randeck. Der Gemeindeamt-Neubau in hiesiger Gemeinde schreitet der Vollendung entgegen. Im Zeichen des Wiederaufbaues und der Arbeitsbeschaffung hatte die Gemeinde sich zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes entschlossen, das im Erdgeschoß Verwaltungs- und Kassenräume enthalten soll, während im 1. Obergeschoß zwei Dienstwohnungen untergebracht sind. Auch für die Gliederungen der NSDAP sind Räume vorgesehen. Im Hinterlande wird ein neuzeitliches Feuerwehr-Gerätehaus errichtet. Unter Führung des Bürgermeisters Schmerl ist nach dem Entwurf des Architekten BDA Dr.-Ing. Tischer, Radebeul, eine Baugruppe geschaffen worden, die bei aller Schlichtheit und Gediegenheit heimatlicher Bauweise dem Geiste unserer neuen Zeit entspricht.

Vom Korn zum Brot

Leipzig. Vom 20. bis 27. September findet hier eine große Werbeschau, verbunden mit Brotwettbewerben des Leipziger Bäckerhandwerks statt. Sie wird unter dem Zeichen „Vom Korn zum Brot" stehen. Es handelt sich um eine Veranstaltung, die erstmalig in Deutschland überhaupt in diesem Ausmaß zur Durchführung gebracht wird.

Den Verletzungen erlegen

Freital. Das junge Mädchen, das vor einigen Tagen an einer Straßenbahnhaltestelle von einem Kraftrad überfahren worden war, ist jetzt im hiesigen Krankenhaus den erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

Goldene Hochzeit

Freiberg. Rentner Moritz Emil Weichelt und Frau feierten die goldene Hochzeit.

Haltepunkt Ehrenfriedersdorf wiedereröffnet

Ehrenfriedersdorf. Am 4. Oktober 1936 wird an der Schmalspurstrecke Schönfeld-Wiesa—Meinersdorf zwischen den Bahnhöfen Ehrenfriedersdorf und Thum der Haltepunkt Ehrenfriedersdorf für den Personen-, Gepäck- und Expreßgutverkehr wiedereröffnet.

Errichtung einer Anton-Günther-Ecke

Oberwiesenthal. Der hiesige Erzgebirgszweigverein hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, zu Ehren des Volksliederdichters Anton Günther eine Ecke im Fremdenhof „Neues Haus" zu errichten, wo Anton Günther seine ersten Lieder sang. Die Weihe der neuen Ecke wird voraussichtlich am 17. September erfolgen.

Todesfall

Buchholz. Im Alter von 78 Jahren starb hier Fabrikbesitzer und Posamentier-Ehrenobermeister Paul Oskar Mittag, der sich in weiteren Kreisen des oberen Erzgebirges großer Beliebtheit erfreute. Im öffentlichen Leben unserer Stadt — er war viele Jahre Stadtverordneter und jahrzehntelang Friedensrichter — und in zahlreichen Vereinen spielte er eine führende Rolle.

Nach Dresden berufen

Crottendorf. Forstmeister Stölzner verläßt Ende September Crottendorf, da er von der Landesforstdirektion nach Dresden berufen wurde. Als sein Nachfolger übernimmt Forstmeister Wetzel von der Landesforsteinrichtungsanstalt das Forstrevier.

Bubenhände am Werk

Oelsnitz i. V. Nachdem bereits vor mehreren Tagen die hier angebrachten künstlerischen Wegweiser zerstört worden sind, hat sich neuerdings frevlerischer Uebermut im Horst-Wessel-Hain betätigt. Es wurden dort nachts dreißig Jungkiefern und eine Menge Schwertlilien herausgerissen und verstreut.

Tödlicher Unfall im Steinbruch

Niesky (Oberlausitz). In einem Steinbruch in Dittmannsdorf wurde der Steinbrecher Max Wenzel aus Mengelsdorf von einer zusammenbrechenden Steinwand getroffen und getötet. Drei weitere Arbeiter erlitten Verletzungen.

Grikis widersteht dem Finnen Kujanpää

Unter den älteren Leuten im Ringerwettbewerb im Zirkus Sarrasani ist der Lette Grikis (126 Kilogramm) zweifellos der Stärkste und Leistungsfähigste. Er wagte nichts und kann deshalb bei den Zuschauern keinen Eindruck machen. Aber seine Partner wissen mit ihm nichts rechtes anzufangen. Auch der finnische Riese Kujanpää (125 Kilogramm) quälte sich drei Gänge lang mit Grikis ab. Er konnte ihn nicht bezwingen. Vielmehr hatte ihn der Lette ebenfalls mehrfach in schwierigen Lagen. Unentschieden ging man auseinander.

Im zweiten Kampf des Abends hatte Hans Schwarz jr., Berlin (125 Kilogramm) eine verhältnismäßig leichte Aufgabe zu lösen, denn der ehemalige Deutsche Mittelgewichtsmeister Kunst, Elberfeld (106 Kilogramm) ist denn doch reichlich weit von einstiger Höchstform entfernt. Noch immer besitzt Kunst ausgefeilte Technik, aber es fehlt doch an der Kraft, um so einen jungen „Siegfried" wie den Berliner ernstlich gefährden zu können. Schwarz warf den Elberfelder nach einer Kette schöner Kampfbilder in 16 : 45 Minuten durch Untergriff von vorn.

Sehr lebhaft ging es im nächsten Treffen zwischen dem allgemein beliebten Russen Cziruchin (102 Kilogramm) und dem in jedem Kampfe stürmischen Widerspruch erregenden, aber noch immer unbesiegten Litauer Budruß (110 Kilogramm) zu. Der Russe zeigte eine prachtvolle Parade des Kopfzuges durch Gewichtsverlegung mit den Beinen, wie man es hier noch nie sah. Nach drei sehr interessanten Gängen hieß es für diesmal Unentschieden.

Dose, Hamburg (116 Kilogramm) wurde mit dem Duisburger Wilke (107 Kilogramm) bereits nach 1 : 50 Minuten durch Hüftzug fertig. Wilke erlitt damit seine fünfte Niederlage, denen kein Sieg gegenübersteht.

Hansing, Münster (108 Kilogramm) lieferte dem starken Amerikaner Nilsson (106 Kilogramm) im Entscheidungskampf ein sehenswertes Treffen, das die Zuschauer mit den vorausgegangenen wieder versöhnte. Einfallsreich wehrte sich der Deutsche gegen die überlegene Kraft des Mannes aus USA. Wiederum fiel in den ersten drei Gängen keiner der beiden. Man rechnete mit einem Erfolg des Amerikaners. Aber nach einer Gesamtzeit von 56 : 40 Minuten überrumpelte der Westfale seinen Gegner durch prachtvoll ausgeführten Schulterschwung.

Sehr gemächlich, wenn auch kraftvoll ging es im letzten Gefechte des Abends zwischen dem 140 Kilogramm schweren Bayern Leuschke und dem Oesterreicher Benold (111 Kilogramm) zu. Man sah gerade keine technischen Feinheiten, aber es gab allerhand zu lachen. Leuschke reizt nun einmal ungewollt dazu. Nach einer Gesamtzeit von 36 : 40 Minuten siegte Leuschke nur durch sein Uebergewicht gegen den technisch besseren Oesterreicher durch Schulterdrehgriff.

Die Kämpfe am Sonnabend: Hans Schwarz jr. (Berlin) gegen Budruß (Litauen), Fortsetzung des abgebrochenen Entscheidungskampfes; Leuschke (Bayern) gegen Szymkowski (Polen); Green (Oesterreich) gegen Szerbinski (Polen); Zeisig (Estland) gegen Tamrek (Ostpreußen); Ali ben Abdu (Tripolis) gegen Gogsch (Brandenburg). Entscheidungskampf: Cziruchin (Rußland) gegen Luppa (Berlin).

Ringkämpfe am Sonntag: Dose (Hamburg) gegen Grikis (Lettland); Wilke (Duisburg) gegen Kunst (Elberfeld); Ali ben Abdu (Tripolis) gegen Budruß (Litauen); Cziruchin (Rußland) gegen Green (Oesterreich). Zwei Entscheidungskämpfe: Homann (Berlin) gegen Szerbinski (Polen); Zeisig (Estland) gegen Hansing (Münster).

Vorschläge für den Mittagstisch

Am Montag

Grießsuppe, Laubfrösche von Wirsing, Kartoffeln, Pflaumenkompott

Laubfrösche von Wirsing: Einen Kopf Wirsing zerteilen und die gewaschenen Blätter in Salzwasser ganz kurz abwellen. Je vier bis fünf der abgetropften Blätter übereinanderlegen, in die Mitte ein geschältes halbweich gekochtes Ei geben, zu einer Rolle wickeln und diese mit einem weißen Baumwollfaden umbinden. Die Rollen in Weizenmehl wenden und in heißer Butter schmoren. Nach und nach etwas kochendes Wasser sowie etwas Salz zufügen. Wenn nötig, die Tunke, die noch mit einigen Tropfen Suppenwürze abgeschmeckt wird, mit Weizenmehl binden.